

Stadt Heidelberg
Dezernat III, Kinder- und Jugendamt

**Förderung von Kindern im Vorschulalter
zur Vorbereitung auf den Erwerb der
Schriftsprache
Abschlussbericht zur Evaluation (EVES)
durch Frau Prof. Dr. Roos und Herrn Prof.
Dr. Schöler**

Informationsvorlage

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien
beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 21. Juni 2007

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Behandlung	Kenntnis genommen	Handzeichen
Jugendhilfeausschuss	19.06.2007	Ö	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein	

Inhalt der Information:

Der Jugendhilfeausschuss nimmt den Abschlussbericht zum Projekt EVES in den städtischen Kindertagesstätten durch Frau Prof. Dr. Roos und Herrn Prof. Dr. Schöler zur Kenntnis.

Sitzung des Jugendhilfeausschusses vom 19.06.2007

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Jugendhilfeausschusses vom 19.06.2007

- 3.1 ö **Förderung von Kindern im Vorschulalter zur Vorbereitung auf den Erwerb der Schriftsprache**
Abschlussbericht zur Evaluation (EVES) durch Prof. Dr. Roos und Herrn Prof. Dr. Schöler
Informationsvorlage 0079/2007/IV

Die Information wird durch den Jugendhilfeausschuss lobend zur Kenntnis genommen. Auf Nachfrage sagt Bürgermeister Dr. Gerner zu, die Vortragsfolien zur Verfügung zu stellen.

Inhalt der Information:

Der Jugendhilfeausschuss nimmt die Informationen der Verwaltung zur Kenntnis.

gez.

Dr. Joachim Gerner
Bürgermeister

Ergebnis: Kenntnis genommen

I. Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziele:
SOZ 1	+	Ausgrenzung verhindern
SOZ 7	+	Ausbildung und Qualifizierung junger Menschen sichern

Begründung:
Das Training der phonologischen Bewusstheit im letzten Kindergartenjahr erleichtert das Lesenlernen. Dieser Zugang zum Wissenserwerb sind ein wichtiger Bestandteil für eine gute Zukunftsentwicklung unserer Kinder. Die umfassende und breit gefächerte Bildung und Erziehung aller Kinder und Jugendlichen sind die Voraussetzung für eine Chancengleichheit in unserer Gesellschaft.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

keine



II. Begründung:

Seit 2002 führt die Stadt Heidelberg in ihren Kindertagesstätten im Rahmen der Prävention für die Vorschulkinder das Würzburger Trainingsprogramm (WTP) durch, um das Risiko für Leserechtschreibschwierigkeiten (LRS) in der Schule zu mindern.

Das Würzburger Trainingsprogramm – Sprachspiele für Kinder im Vorschulalter – dient dem Erwerb der Schriftsprache. Es fördert die Entwicklung der Phonologischen Bewusstheit durch systematisch aufgebaute Lausch-, Wort- und Reimspiele.

Alle Kinder, die im letzten Kindergartenjahr sind, werden in diese Präventionsmaßnahme einbezogen – also unabhängig davon, ob ein individuelles Risiko für Leserechtschreibschwierigkeiten besteht oder nicht.

Im Rahmen des Projektes EVES (Evaluation eines Vorschultrainings zur Prävention von Schriftspracherwerbsproblemen sowie Verlauf und Entwicklung des Schriftspracherwerbs in der Grundschule) sollte nun unter anderem untersucht werden, ob die in den städtischen Kindertagesstätten flächendeckend durchgeführten sogenannten Würzburger Trainingsprogramme das Risiko für Schwierigkeiten beim Schriftspracherwerb tatsächlich mindern.

In den Jahren von 2002 bis 2007 wurden jährlich ca. 250 Kinder, die vor der Einschulung standen, in Kleingruppen durch das Würzburger Trainingsprogramm gefördert. Die Durchführung erfolgte ca. 10 Minuten täglich für einen Zeitraum von 20 Wochen.

Mit Beginn bis heute wurden ca. 100 Fachkräfte in den städtischen Kindertagesstätten für die Durchführung des Würzburger Trainingsprogramms durch Herrn Beckenbach von der AWO-Legasthenie Beratungsstelle geschult.

Der erste Durchführungsjahrgang im Jahr 2002 wurde wissenschaftlich durch die Pädagogische Hochschule von Frau Prof. Dr. Roos und Herrn Prof. Dr. Schöler begleitet. Neben der Evaluation der Fördermaßnahme in den städtischen Kindertagesstätten erfolgte eine Längsschnittbeobachtung mit Analyse des Schriftspracherwerbs in den ersten vier Grundschuljahren.

Der Abschlussbericht zum Projekt EVES liegt nun vor und wird von Frau Prof. Dr. Roos und Herrn Prof. Dr. Schöler im Jugendhilfeausschuss am 19. Juni 2007 mit einer Power Point Präsentation vorgestellt.

gez.

Dr. Joachim Gerner